Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 27. Ratibor den 2. April 1831.

Ratibor den 24. März 1831.

Das diesjährige Programm des hiesigen Königl. Gymnasiums, enthält eine Abhandlung: „über das Nachahmende in der Kunst nach Plato", von der wir aber keinen Auszug liefern können, weil sie selbst nur ein Bruchstück einer: „Darstellung der Kunstlehre der Alten" ist, die der Verfasser, Herr Oberlehrer Dr. Müller noch im Sommer d. J. dem Publicum vorlegen zu können hofft.

Ferner: den Inhalt mehrerer Verordnungen der hohen Behörden in Hinsicht auf Lehrverfassung und Disciplin.

Die Zahl der Schüler betrug im v. J.	193
In diesem Jahre wurden angenommen	79
	272
Abgegangen sind 59	
Gestorben 1	
	60
	212

von denen 29 ganz freien und 38 halbfreien Unterricht genießen.

Bei der am 18. d. M. stattgehabten Prüfung erhielten die Abiturienten

Hr. Schwidernoch Lustig Tschech	Nr. I.
Schäfer Karuth Schöpp und Polomsky	Nr. II.
Eichler	Nr. III.

Die Gymnasial-Bibliothek zählt bereits über 3700 Bände. Die Vermehrung des frühern Bestands derselben erfolgte theils durch etatsmäßigen Ankauf, und theils durch freigebige Geschenke. Durch anderweitige Geschenke sowohl an Geld als an nützlichen Hilfsmitteln zum Unterricht, ehrt das Publicum sowohl sich als den Empfänger, indem es dadurch sowohl den hohen Werth, den des hiesigen Königl. Gymnasiums durch seinen Einfluß auf die Bildung der Jugend bei allen denjenigen in fortwährend steigender Progression erlangt, denen eine sittliche und wissenschaftliche Volksbildung als das

heiligste Interesse der Menschheit, erscheint, auf der einen Seite ausspricht, bekundet es zugleich auf der andern Seite, daß es durch seinen Vorschub den es der guten Sache leistet, die Bemühungen der Lehrer und die Ergebnisse ihrer Leistungen zu würdigen weiß also seine Einsicht und Erkenntniß desjenigen was zu seiner Veredlung erforderlich ist, und seine Empfänglichkeit dafür, sattsam darthut. Und hierin liegt in den jetzigen Zeiten der große Vorzug des Preußischen Volkes, daß es den guten Absichten der Regierung für seine Veredlung nicht nur nirgends hemmend entgegentritt, sondern vielmehr alles dankbar entgegennimmt, was zu seinem Heil beitragen kann. Daher, der steigende Flor unserer Schulanstalten, daher der geläuterte, sittliche Geist, der selbst der niedrigern Volksklasse den Werth des Gesellschaft-Vereins und sein Erhaltungsprinzip der Ordnung und Gesetzlichkeit erkennen läßt, und daher endlich die Rückwirkung durch Erhaltung und Beförderung der Schule, als die Hauptquelle alles Heils und der Heiligung des Volkes.

P—m.

Literarische Anzeige.

Bei mir sind um nachstehende Preise zu haben:

Frh. v. Wedekind, Anleitung z. Forstverwaltung u. z. Forstgeschäftsbetriebe m. 116 Mustern. 4 Rtlr.

Stenzel, Geschichte d. preuß. Staats 1ter Th. 2 Rtlr. 23 sgr.

Dr. Lütheritz, d. Augenarzt od. d. Kunst, d. Sehkraft selbst bei anhaltender Anstrengung ungeschwächt bis ins Alter zu erhalten 2c. 10 sgr.

Schäfer, d. Wunder d. Rechenkunst, eine Zusammenstellung d. räthſ. unglaublich u. belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben. 10 sgr.

Leischner, d. Zauberkunst aller Zeiten u. Nationen 2c. nach Philadelphia, Bosco, Petorelli, Comte und Andern. 23 sgr.

Hoheisel, Anleutung z. deutschen Rechtschreibung. 15 sgr.

Pölitz, Elementarbuch des Wissenswürdigsten u. Unentbehrlichsten a. d. deutschen Sprache. 2te Aufl. 1 Rtlr. 15 sgr.

Neue Hausapotheke. 11 sgr. 3 dr.

Streit, Wörterbuch d. Schlachten, Gefechte, Belagerungen u. Friedensschlüße. 20 sgr.

Jahn, Raupen- u. Insekten-Vertilger. 10 sg.

Lehrbuch d. Subalternen-Dienstes, oder faßliche u. gründliche Anweisung, sich in d. kürzesten Zeit auf jedes Subalternen-Examen vorzubereiten. 15 sgr.

Luther, über Revolutionen u. Empörungen, Auszug aus seinen Schriften. 15 sgr.

Wedemann, musikalischer Liederkranz oder Samml. 20 auserlesener deutscher Gesänge mit Begleit. d. Pianoforto. 1s. Hft. 11 sgr. 3 dr.

Pappenheim.

Anzeige.

Der vor dem Oderthore an der Salz-Niederlage gelegene Obst- und Gemüsegarten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei mir zu erfragen.

Ratibor den 23. März 1831.

Albr. v. Murr
O. L. G. Ausc.

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen daß ich gegenwärtig hier wohne und gütige Aufträge für mein Fach mit dem

Versprechen der billigsten und schnellsten Ausführung übernehme.

Das Verhältniß der Preise wird nach dem Verhältniß der Arbeit von 3 Rtlr. an und darüber für ein Zimmer, bestimmt.

Ich habe bis jetzt das Glück gehabt den Beifall des hiesigen Publicums auf eine schmeichelhafte Weise zu erlangen; ich werde mich bemühen in seiner Gunst zu steigen.

Ratibor den 30. März 1831.

E. Hauck
Zimmer- und Decorations-Maler.
Wohnhaft in der Malzgasse in dem Hause des Servis-Rendanten Herrn Zentzytzky.

Für Oberschlesien

haben wir zur Bequemlichkeit der geehrten Freunde unseres Geschäftes die Einrichtung getroffen, daß Herr

Gustav Sohlich in Pleß

jeden literarischen Auftrag übernimmt und — wie wenn er an uns selbst gerichtet wäre mit strenger Pünktlichkeit und unter den billigsten Bedingungen realisirt. Auch unser monatliches Bücher-Verzeichniß ist dort unentgeltlich zu erhalten.

Joh. Friedr. Korn des Aeltern Buchhandlung in Breslau.

Tanz-Unterricht.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von Mittwoch den 6. April ab, hieselbst Unterricht im Tanzen sowohl Kindern wie auch Erwachsenen ertheilen werde, und ersuche alle resp. Familien, wie auch einzelne Personen mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welches zu verdienen ich stets bemüht seyn werde. Diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, erfahren das Nähere in meiner Wohnung im Hause des Buchbinder Herrn Schneider auf der Odergasse.

Ratibor den 29. März 1830.

F. Richter,
Tanzlehrer.

Anzeige.

Ein junger Mensch welcher Lust haben sollte die Handlung zu erlernen, kann in eine hiesige Spezerei-Handlung aufgenommen werden, wenn derselbe eine moralische Erziehung genossen und die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt; derselbe hat sich deshalb bald zu melden, bei

der Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 21. März 1831.

Den Empfang des neuen rothen steyrischen Kleesaamens zeiget hiermit ergebenst an unter Versicherung der billigsten Preise die Handlung

C. W. Bordollo.

Anzeige.

Ein moralischguter Knabe, welcher der deutschen und polnischen Sprache kundig, mit den nöthigsten Schulkenntnissen versehen und die Handlung zu erlernen willens ist, findet sogleich ein gutes Unterkommen, welches die Redaction des Oberschls. Anzeigers näher nachweiset.

Ratibor den 31. März 1831.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. April a. c. an meine Gastwirthschaft in die Kaufmann Hergesellsche Anlage auf den

Brzezier Bergen verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Ratibor den 23. März 1831.

Bartschk.

Mein Gespann geht Mittwoch den 6. April nach Groß-Glogau und ich kann Personen oder Ladung auf der Tour oder bis dorthin annehmen.

Ratibor den 31. März 1831.

J. P. Kneusel.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich vom 1. April das Gast- und Caffehaus, Lucasine genannt, selbst übernehmen und mich bemühen werde, meine hohen Gäste aufs beste und billigste zu bedienen.

Ratibor den 25. März 1831.

Lucas.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 31. März 1831.	Höchster Preis.	2	9	6	2	2	—	1	14	6	1	1	6	1	26	—
	Niedrig. Preis.	1	26	—	1	24	6	1	11	6	—	27	—	1	18	6

Anzeige.

Die bisher unter der Firma: »Maurersche Buchhandlung zu Ratibor« bestandene Buchhandlung, deren Leitung mir anvertraut war, ist aufgelöst und ich werde dieses Geschäft von jetzt an, unter meiner eigenen Firma fortführen.

Mein Hauptaugenmerk bei diesem Geschäfte wird, möglichst schnelle Besorgung jeder aufgegebenen Bestellung seyn, die nicht eben just auf dem Lager sich vorräthig vorfinden sollte.

Ohne Erhöhung des festgesetzten Ladenpreises, wird alles franco Ratibor geliefert.

Ich werde meiner rellen Handlungsweise stets treu bleiben.

Ratibor den 28. März 1831.

Pappenheim
Redacteur des Oberschlf. Anzeigers.